

*Liebe Pfarrangehörige!*

*In der Vorbereitung auf das Fest des Todes und der Auferstehung Jesu, auf das Fest unseres Heiles sollen wir unser Leben wieder neu auf Gott und das Evangelium ausrichten. Denn auf Gott hin leben und aus dem Evangelium leben, heißt nichts anders als selbst Heil bringende und gute Botschaft verkündigende Menschen zu sein, um so mitzuwirken, dass das Reich Gottes unter den Menschen aufgerichtet wird. Um das Evangelium verkünden zu können, müssen wir aber zuerst selbst an das Evangelium glauben. An diese Arbeit machen wir uns wieder neu im bewussten Gehen durch die Fastenzeit.*

*Jesus, unser Erlöser, zeigt uns, was liebende Hingabe ist, und dass sie immer auch Leid und sogar Tod beinhaltet. Diese bedingungslose Hingabe beantwortet Gott mit dem Geheimnis der Auferstehung, dem neuen Leben in der Liebe. Es geht um unser moralisches Leben, um das Einhalten der Gebote Gottes und seiner Kirche als objektiver Maßstab. Dort, wo unser Verhalten diesem Maßstab nicht entspricht, bedürfen wir innerer Reinigung. Diese innere Reinigung geschieht im Bußsakrament, zu dem wir immer, aber ganz besonders in der Fastenzeit, eingeladen sind.*

*In Christus ist Gott herabgekommen - und heruntergekommen. Das eine wäre ohne das andere unerträglich. Ein Gott, der einfach nur heruntergekommen ist, ist es nicht wert, dass man sich um ihn kümmert: es bliebe bloß die wehmütige Erinnerung an seine einstmalige Größe und die gute alte Zeit. Einem Gott, der einfach nur herabgekommen ist, sollte man ebenso besser aus dem Weg gehen: er würde uns in seiner göttlichen Größe erdrücken. Leben mit Christus, ist Leben in Fülle, ewiges Leben.*

*Der glaubende Mensch wird mit Christus eins und hat daher Anteil an seinem Schicksal und seinem Leben.; er ist dort, wo Jesus ist. Die Verherrlichung und Erhöhung Jesu als Ausdruck der Einheit von Tod und Auferstehung ist keine verklärte Sicht auf die Welt, die uns anstiften sollte, sorgenfrei und verantwortungslos in den Tag hinein zu leben. Unser Leben muss alle Aspekte der "Verherrlichung" ernst nehmen: Tod und Auferstehung. Bereiten wir uns auf die Feier des Todes und der Auferstehung Jesu vor, denn wir wollen aus dieser Osterfeier herausgehen gestärkt in unserem Glauben, gestärkt für die Bewältigung unseres Lebens.*

*Ihr Pfarrer*